

feinen, durch Gold gehöhten Malerei von Zweigen, Blüten und Getier umrahmt hat, mit 25.000 M. Einer der schönsten Briefe Schillers an Gottfried Körner, aus Dresden, mit den Schlußworten „Ich sehne mich ungeduldig nach Euer Umarmung“ wird auf 12.000 M., ein anderer Brief aus Weimar an Goeschen in Leipzig, dem er im Auftrage Goethes das französische Manuskript zu Diderots „Rameaus Neffe“ übersendet, auf 8000 M. und eine einfache Quittung von Schillers Hand über Honorar für den Almanach, mit der Unterschrift „Schiller, Jena 27. Oktober 1798“ auf 5000 M. geschätzt. Als ein sehr wertvolles Stück (5000 M.) gilt auch ein Brief Danneckers an Schiller, dem er unter dem Datum „Stuttgart den 3. Dezember 1794“ seine Freude kundgibt, daß die von ihm modellierte Schillerbüste so freundliche Aufnahme bei dem Dichter gefunden. Da schreibt der Künstler an den Poeten: „Es thut mir recht wohl, daß Du so sehr damit zufrieden bist und Freude daran hast. In Marmor wird er (das heißt mein Schiller) noch weit besser aussehen. Ich will mir auch so viel Mühe geben etwas heraus zu bringen, daß jeder sagen muß, es ist gut! und es ist nicht eines jeden Sache so ein Bild zum machen, ja lieber Schiller, lache nur — lieber will ich sterben, und das sterben ist so meine Sache nicht — als der Welt nicht gezeigt zu haben, daß ich verdiente, dein Bild gemacht zu haben.“

Als Seltenheiten sind ferner zu bewerten ein Brief

Linnés, aus Upsala vom 24. Oktober 1756 mit Auskünften über Bücher, Pflanzen und Gärten (5000 M.), ein Brief von Joh. Georg Hamann, dem „Magus aus dem Norden“, von Königsberg an Matthias Claudius (3500 M.), ein Brief Theodors Körners aus Görlitz, über eine Ferienreise als Bergstudent den Eltern berichtend (2500 M.), ein eigenhändiges Manuskript „Anakreon“ aus dem Jahre 1807 (4000 M.) und ein Brief der Goethe-Freundin Charlotte v. Stein an Knebel mit dem Urteil über ein ihr geliehenes französisches Buch (3000 M.).

Ein Brief Friedrichs des Grossen, aus Znaim am 27. Februar 1742 in französischer Sprache an den Kardinal Fleury gerichtet, worin er die Massnahmen schildert, die er zur Einnahme und zur Sicherung von Prag zu nehmen gedenkt, ist auf 12.000 M., ein Jugendbrief Katharina II., noch als Prinzessin Sophie von Anhalt-Zerbst am 2. Januar 1744 geschrieben, über ihre geplante Vermählung mit dem späteren Zaren Peter III. ist auf 6000 M., ein Reisepass, ausgestellt in Fontainebleau am 6. November 1810, mit dem voll ausgeschriebenen Namen des ersten Napoleon (was eine grosse Seltenheit ist) auf 3000 M. und eine eigenhändige lateinische Widmung des Papstes Pius IX. auf seinem Bilde, für den damaligen Erzherzog Johann von Oesterreich, den später verschollenen Johann Orth, bestimmt, auf 3000 M. geschätzt.

## 330. Kunstauktion im Dorotheum.

(Fortsetzung) \*

### Handzeichnungen.

Nr. 93 Josef Engelhart, Ruhende Dame K 90.000, Nr. 94 Karl Joseph Geiger, Triumphzug eines römischen Imperators K 40.000, Nr. 95 Haunold, Konvolut mit ca. 29 Blatt Bleistiftzeichnungen und Aquarellen K 18.000, Nr. 96 Lebrun, Der Tod der Niobiden K 20.000, Nr. 97 Julius Payer, 17 Blatt Skizzen von der Nordlandreise des „Tegetthoff“ K 80.000, Nr. 98 Carl Schweninger, Zwei Männerköpfe K 30.000, Nr. 99 Wehle, Mutter und Kind K 80.000, Nr. 100 Alfred Wesemann, Rehfamilie K 22.000, Nr. 101 Ders., Sieben Blatt grosse Aquarelle und Zeichnungen von J. Führich, Stoll, Geyer, Holmberg etc. K 40.000, Nr. 102 16 Bl. Zeichnungen und Aquarelle von P. P. Müller, Ernst Lafite etc. K 30.000.

### Miniaturen.

Nr. 103 Kavalier, K 90.000, Nr. 104 Alexander I. von Russland (?) K 130.000, Nr. 105 Königin Elisabeth von England K 350.000, Nr. 106 Junge Dame K 240.000, Nr. 107 Junge schöne Frau, sig. Bell, K 900.000, Nr. 108 Doppelminiatur K 100.000, Nr. 109 Satyr und Nymphen, nach W. Bougereau, Bez.: Rud. Hannich, Wien, K 230.000, Nr. 110 Oesterreichisch um 1780, Junge Dame mit gepudertem Haar K 70.000, Nr. 111 Junge blonde Dame K 210.000, Nr. 112 Sandauer Lackdose mit Bildnisminiatur K 26.000.

### Stiche.

Nr. 113 Baudouin, „Rose et Colas“, K 100.000, Nr. 114 J. Cazenave, „Le coup de tonnerre“ K 200.000, Nr. 115 Deutsche Meister, Proben der Buchillustration vom 15.—17. J. K 145.000, Nr. 116 Dürer, „Apocalipsis cum figuris“, Die Offenbarung Johannes, B. 60—75 K 6.500.000, Nr. 117 Alessandro Magnasco, „Paulus. — Pemen“, Bartolomeo Gazalis sc. K 360.000, Nr. 118 B. Picart, „Ceremonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde“. Amsterdam, J. F. Bernard 1723 K 320.000, Nr. 119 F. Piranesi, „Fantarie dei carceri“ K 140.000.

### Plastik.

Nr. 120 Die liegende Prinzessin Pauline Borghese nach Canova K 250.000, Nr. 121 Marmorstatuette des heiligen Sebastian, Friaulisch, 17. J., K 40.000, Nr. 122 — des Apostels Petrus, Venez., 18. J., K 50.000, Nr. 123 Sitzendes Liebespaar mit Hund, Venezianisch, 18. J., K 155.000, Nr. 124 Terrakottarelieff, Thronende Madonna mit dem Kinde im Arme, Florentinisch, Ende 15. J., K 130.000, Nr. 125 Terrakottastatuette, Stehender Bettler mit erhobener Hand, Italienisch, 17. J., K 30.000, Nr. 126 Terrakottagrube, Der sitzende Johannes mit der schmerzhaften Muttergottes im Arm, Oberital., 18. J., K 30.000, Nr. 127 Holzstatuette des auferstandenen Heilandes, Alpenländisch, um 1480, K 32.000, Nr. 129 Holzfigur der Madonna, Spanisch, 17. J., K 55.000, Nr. 131 Holzstatue des Apostels Johannes, Salzburg,

\* Siehe Nr. 11.

um 1720, K 35.000, Nr. 132 Tabernakelportella, Holzrelief, Christus im Kelche zwischen zwei Engeln, Venez., 17. J., K 50.000, Nr. 133 Reliquienkruzifix aus Buchsholz, Gröden, 18. J., K 2000.

### Mobilar.

Nr. 157 Schreibtisch, 2. H. 18. J. K 120.000, Nr. 158 Hohe Standuhr, österr. Louis XVI.-Zeit K 195.000, Nr. 159 Salon-tischen, Louis XVI K 100.000, Nr. 160 Pfeilerkästchen österr., um 1750 K 350.000, Nr. 162 Kleinere Schreibkommode, letztes Viertel 18. J. K 340.000, Nr. 164 Schreibkommode, österr. Mitte 18. J. K 330.000, Nr. 165 Desgl. K 530.000, Nr. 166 Hohe Kommode K 520.000.

### Keramik.

Nr. 169 Henkelkrug aus mährischer Fayence 1788 K 6000, Nr. 170 Desgl. aus oberösterreichischer Fayence, Marke E., um 1800 K 14.000, Nr. 171 Desgl. K 22.000, Nr. 172 Desgl. K 16.000, Nr. 173 Vase aus Wiener Porzellan, 1846 K 40.000, Nr. 174 Zwei Teller aus Straßburger Fayence, 18. Jahrh. K 20.000, Nr. 175 Schale mit Untertasse aus Klösterle-Porzellan, um 1720 K 135.000, Nr. 176 Runde, gedrehte Schüssel 17. J. Sächsisch oder Schweiz. K 22.000, Nr. 177 Runde Fächerschüssel, Hanauer Fayence, um 1730 K 35.000, Nr. 178 Vase aus Sèvres-Porzellan, 1896 K 28.000, Nr. 179 Siegburger Schnelle, um 1580 K 54.000, Nr. 180 Miniatur auf ovaler Porzellanplatte, Antigone und Ismene K 120.000, Nr. 182 Unbemalte Gruppe aus Meißner Porzellan, darstellend die Liebesbrücke, um 1775 K 470.000, Nr. 184 Deckelschale, Sevres, um 1765 K 360.000, Nr. 185 Runde Spielkumme aus Meißner Porzellan, um 1730 K 450.000, Nr. 186 Colombine, Meißner Porzellan, um 1750 K 500.000, Nr. 189 Schokoladeschale, Meissen, um 1735—40 K 610.000, Nr. 190 Desgl. K 480.000, Nr. 191 Große, einformige Grotteskvase aus Meißner Porzellan (Modell G. Kirchner) K 1.900.000, Nr. 192 Der Winter, Wiener Porzellan K 750.000, Nr. 193 Der Herbst, Wiener Porzellan, K 750.000, Nr. 198 Stehendes Musikantenpaar, Mitte 18. Jahrh. K 1.100.000, Nr. 199 Deckelkassette, Nymphenburg, um 1760 K 2.000.000, Nr. 202 Der Dudelsackbläser und die junge Mutter, Wiener Porzellan, um 1770 K 2.000.000, Nr. 203 Zwei Teller, Wiener Porzellan, 1818 K 80.000, Nr. 204 Schlaggenwalder Schale K 50.000, Nr. 205 Zwei ovale Porzellanschüsseln, Elsassisch K 20.000.

### Aus dem Nachlasse Caroline Pichler.

Nr. 206 Frühstückservice aus Wiener Porzellan, um 1800 K 1.000.000, Nr. 207 Schale, Wiener Porzellan, 1819 K 220.000, Nr. 208 Tintenzug aus veilchenfarbenem Lithyalinglas. Böhm. Biedermeier. K 300.000, Nr. 110 Stammbuch, auf dem Deckel Miniatur mit der Darstellung der Stephanskirche, von Wigand K 300.000, Nr. 211 Vier zylindrische Gläser, 2. Hälfte d. 18. J. K 190.000, Nr. 212 Gebetbuch der Karoline Pichler K 4000 und Nr. 213 Stahlpetschaft mit Wappen der Familie v. Greiner K 1800. (Schluß in der nächsten Nummer.)